



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)

Datum  
31. Januar 2014

## PRESSEMITTEILUNG 1/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungszwischenbericht Nr. 15/13 am 31. Januar 2014 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision des MS CORAL ACE mit dem MS LISA SCHULTE auf der Neue Weser Nord-Reede am 31. Januar 2013. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### Ankerliegerkollision am 31. Januar 2013 auf der Neue Weser Reede-Nord

Am frühen Morgen des 31. Januar 2013 kam es auf der Neue Weser Reede-Nord in schwerem Wetter zur Kollision zweier Ankerlieger.

Das unter panamaischer Flagge fahrende Massengutschiff CORAL ACE war am Vortag auf der Reede vor Anker gegangen. Das unter zyprischer Flagge fahrende Containerschiff LISA SCHULTE lag dort bereits seit knapp einer Woche in Ballast vor Anker. Der

Abstand zwischen den Schiffen betrug 7 kbl. Es war eine Sturmwarnung für die Deutsche Bucht herausgegeben worden.

Die CORAL ACE begann nach Mitternacht, in Richtung der LISA SCHULTE zu treiben, weil der Anker nicht mehr hielt. Es wurden Windstärken von 9 bis 10 Bft registriert.

Durch die Kollision wurden keine Personen verletzt und es trat auch keine Gewässer-

verunreinigung ein. Beide Schiffe konnten aus eigener Kraft ins Jadeinnere verholen. Das Havariekommando hatte zwischenzeitlich die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Der Untersuchungszwischenbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 31. Januar 2014 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.